



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Medienmitteilung – 2. Januar 2024 – 2272 Zeichen – plus 3 Boxen

Sperrfrist für Print-, Online-, audiovisuelle und Vereinsmedien: 02.01.2024, 08.00 Uhr

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Die bedrohte Marmorata-Forelle ist Fisch des Jahres 2024

Perfekt getarnt beherrschte die Marmorata-Forelle während Jahrtausenden die Gewässer der Südschweiz. Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV hat sie zum Fisch des Jahres 2024 gewählt, weil sie Botschafterin der einzigartigen Fischvielfalt der Alpensüdseite ist – jetzt aber um ihr Überleben kämpfen muss.

«Es ist alarmierend, wenn heute kaum noch jemand eine Marmorata-Forelle entdeckt», konstatiert Roberto Zanetti, Zentralpräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV, denn: «Ausgerechnet diese Fischart hat seit Jahrtausenden die Gewässer der Südschweiz geprägt.» Leider kommt die Marmorata nur noch im Lago Maggiore und einigen abgelegenen Gewässern des Tessins, im Bergell und im Puschlav vor. Viele Marmoratas sind genetisch nicht mehr rein, sondern mit der Rheinforelle vermischt.

Tarnkünstlerin und Alpharäuber

Die lange unangefochtene Position verdankt die Marmorata-Forelle ihren Genen und dem entsprechenden Charakter. Das beginnt beim marmorierten «Kleid», das ihr perfekte Tarnung ermöglicht. Lauert sie regungslos auf dem Grund, ist sie kaum zu entdecken. Nähern sich Beutefische ihrem Versteck, schnappt sie blitzschnell zu. Die Jungfische begnügen sich mit Insekten und Flusskrebse. Sobald ihr markantes Maul gross genug ist, kennt die Marmorata kein Halten und frisst alles, was sie kriegen kann. Selbst kleinere Artgenossen sind nicht sicher vor ihr. Kein Wunder thront dieser Alpharäuber – er kann bis über einen Meter lang werden - an der Spitze der Nahrungskette.

Probleme: Wanderhindernisse und Besatz

Selbst diese anpassungsfähige, wendige, dominante Fischart ist Opfer unserer Zivilisation geworden. David Bittner, Geschäftsführer des SFV, bringt es so auf den Punkt: «Das Unheil für die Marmorata liegt einerseits an der unwissentlich falschen Besatzpraxis früherer Jahrzehnte und andererseits an der unterbrochenen Fischwanderung und weiteren grundsätzlichen Problemen des Gewässerschutzes.» Mit der Besatzpraxis meint Bittner, dass Rheinfoellen in die Marmorata-Gewässer besetzt wurden. Die Bedeutung der Fischwanderung steht im Zusammenhang mit dem Charakter der Marmorata. Sie wandert zum Laichen viele Kilometer flussaufwärts. Bittner: «Ist die Fischwanderung durch Hindernisse unterbrochen, wird die Fortpflanzung stark eingeschränkt.»

Rückfragen Medien:

- Roberto Zanetti, Zentralpräsident SFV, roberto.zanetti@sfv-fsp.ch, 079 215 43 21
- David Bittner, Geschäftsführer SFV, david.bittner@sfv-fsp.ch, 079 461 91 78
- Gianni Gnesa, Gordola, Geschäftsleitung SFV, Kommunikation TI, gianni.gnesa@sfv-fsp.ch, 079 297 10 81
- Urs Lüchinger, Davesco, Präsident Federazione Ticinese per l'Acquicoltura e la Pesca, 200355@studioluechinger.ch, 079 685 72 31
- Stefan Wenger, Vizepräsident GL, Ressort Gewässerschutz, stefan.wenger@sfv-fsp.ch, 079 374 97 32
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, kurt.bischof@sfv-fsp.ch 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, communication Suisse romande FSP, maxime.prevedello@sfv-fsp 022 757 69 57, 079 317 00 94



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV Fédération Suisse de Pêche FSP Federaziun Svizra da Pestga Federazione Svizzera di Pesca

Box 1

Engagement im Tessin

Der Fischereiverband des Kantons Tessin engagiert sich zusammen mit dem Schweizerischen Fischerei-Verband SFV für die Rettung und den Erhalt der Marmorata-Forelle im Bereich der Aufzucht und Bewirtschaftung. Zudem wird ein Projekt ähnlich den aktuellen Bemühungen im Rahmen des Projekts 'Doubs Vivant' für die Rettung des Roi du Doubs geprüft. Als Vorbild dazu dient das Projekt MarmoGen des Fischereiverbandes Südtirol.

Box 2

Exklusive Tessiner Fischvielfalt

Der Tessin als relativ isolierte Gewässerregion der Schweiz verfügt über eine weitgehend unbekannt, aber spezielle Fischvielfalt. So kommt hier auch noch die Adriatische Forelle vor – ein weiteres Unikum neben der Marmorata und den anderen Forellenarten der Schweiz: Atlantische Forelle, Zebraforelle, Donauforelle. Die Tessiner Fischvielfalt umfasst noch weitere Raritäten: So leben hier auch der Südliche Hecht und die Adriatische Äsche. Insgesamt kennt man über 20 Fischarten, die nur auf der Alpensüdseite der Schweiz vorkommen. Einige davon als klassische Tessiner Fischaritäten, etwa Heringfisch «Agone», Schleimfisch «Cagnetta» oder die Cypriniden «Pigo», «Triotto» und «Alborella».

Box 3

Sechs Forderungen für den Erhalt der Fischvielfalt

Zur Rettung der Marmorata-Forelle und der unter Druck stehenden Fischvielfalt im ganzen Land stellt der Schweizerische Fischerei-Verband SFV sechs Forderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft:

1. Konsequenter Schutz der letzten ökologisch intakten Gewässer
2. Revitalisierungen durch Aufwertung der Gewässerlebensräume
3. Gewährleistung der Fischgängigkeit mit genügend Restwasser, Fischauf- und -abstiegsanlagen sowie Verbesserungen beim Schwall-Sunk und Geschiebehaushalt bei allen Wasserkraftanlagen
4. Reduktion der Gewässerbelastung durch Landwirtschaft, Industrie und Siedlungen
5. Sensibilisierung bezüglich Biodiversitäts- und Klimakrise sowie möglicher Massnahmen
6. Verhindern der Ausbreitung invasiver Arten

Fotos attached

- Marmorata-Forelle – Fisch des Jahres 2024 – Einzel. Bild Jonas Steiner/SFV
- Marmorata-Forelle – Fisch des Jahres 2024 – Gruppe. Bild Jonas Steiner/SFV
- Marmorata-Forelle – Fisch des Jahres 2024 – Einzel. Bild Michel Roggo
- Marmorata-Forelle – Fisch des Jahres 2024 – Einzel_02. Bild Michel Roggo

Video und weitere Fotos:

<https://www.swisstransfer.com/d/5c39fc34-f87e-4cc4-8cb1-9b3b57211763>

Weitere Infos im Dossier Fisch des Jahres des Schweizerischen Fischerei-Verbandes SFV:

www.sfv-fsp.ch > Fisch des Jahres > Marmorata

Rückfragen Medien:

- Roberto Zanetti, Zentralpräsident SFV, roberto.zanetti@sfv-fsp.ch, 079 215 43 21
- David Bittner, Geschäftsführer SFV, david.bittner@sfv-fsp.ch, 079 461 91 78
- Gianni Gnesa, Gordola, Geschäftsleitung SFV, Kommunikation TI, gianni.gnesa@sfv-fsp.ch, 079 297 10 81
- Urs Lüchinger, Davesco, Präsident Federazione Ticinese per l'Acquicoltura e la Pesca, 200355@studioluechinger.ch, 079 685 72 31
- Stefan Wenger, Vizepräsident GL, Ressort Gewässerschutz, stefan.wenger@sfv-fsp.ch, 079 374 97 32
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, kurt.bischof@sfv-fsp.ch 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, communication Suisse romande FSP, maxime.prevedello@sfv-fsp 022 757 69 57, 079 317 00 94